

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/030(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr  Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag,  02.02.2012	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	20:30Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.01.2012
- 3.1 Ergänzung Niederschrift v. 01.12.2011
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 782-2 "Am Kirschberg  
Sohlen"  
Amt 61 DS0460/11
- 5.1.1 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 782-2 "Am Kirschberg  
Sohlen"  
Ortsbürgermeister Beyendorf / Sohlen DS0460/11/1
- 5.2 Satzung über eine Veränderungssperre zum  
Bebauungsplanverfahren Nr. 782-2 "Am Kirschberg - Sohlen" 2.  
Änderung  
Amt 61 DS0461/11

5.3	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz" Amt 61	DS0494/11
6	Anträge	
6.1	Sommertheater Domplatz CDU/BfM	A0112/11
6.1.1	Sommertheater Domplatz EB TM	S0228/11
6.1.2	Sommertheater Domplatz EB TM	S0316/11
6.2	Bolzplatz Westerhüsen Bündnis 90/Die Grünen, CDU-BfM, FDP	A0158/11
6.2.1	Bolzplatz Westerhüsen EB SFM	S0303/11
6.3	Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht FDP	A0154/11
6.3.1	Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht Bündnis 90/Die Grünen	A0154/11/1
6.3.2	Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht Amt 66	S0285/11
6.4	Aufhebung der Beschlüsse Blumenstraße - Verkehre Südost SPD-Tierschutzpartei-future!	A0153/11
6.4.1	Aufhebung der Beschlüsse Blumenstraße - Verkehre Südost Amt 66	S0309/11
6.5	Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße SPD-Tierschutzpartei-future!	A0144/11
6.5.1	Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße DIE LINKE	A0144/11/1
6.5.2	Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße Amt 61	S0306/11
6.6	Fahrgastinformation für Blinde und Sehbehinderte verbessern FDP	A0163/11
6.6.1.1	Punkt 1	

6.6.1.2 Punkt 2

6.6.2 Fahrgastinformation für Blinde und Sehbehinderte verbessern Amt 61 S0317/11

7 Informationen

7.1 Wohnmobilstellplätze in Magdeburg Team 5 I0291/11

8 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Olaf Czogalla

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Mirko Stage

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Gregor Bartelmann

**Geschäftsführung**

Frau Corinna Nürnberg

Frau Anja Schulze

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Mario Grünewald

Entschuldigt

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der **Vorsitzende Stadtrat Czogalla** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er begrüßt die anwesenden Stadträte sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen:

- neu Top 5.1.1 Änderungsantrag zur DS0460/11;
- vertagt sollen Top 6.3 und 6.5 werden.

Abstimmung: 7-0-1

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.01.2012

---

Zuerst wird über die Ergänzung der Niederschrift vom 01.12.2011 abgestimmt.

Abstimmung: 7-0-1

Anschließend wird über die Niederschrift vom 05.01.2012 abgestimmt.

Abstimmung: 8-0-0

#### 3.1. Ergänzung Niederschrift v. 01.12.2011

---

Ergänzung Niederschrift vom 01.12.2011 zum Top 3.1 Landesgartenschau 2018  
Stadtrat Salzborn bittet um folgende Ergänzung (**fett hervorgehoben**)

**Stadtrat Salzborn** spricht das Thema Flächennutzung und Flächenankauf an. Um eine Kostenreduzierung beim Flächenankauf zu erreichen schlägt er vor, private Partner mit ins Boot zu holen. Dieses Thema muss schon bei der Planung stärker beleuchtet werden. Die Grundstückssituation muss möglichst früh geklärt werden. Die Nachnutzung der Flächen bzw. der gesamten Landesgartenschau ist dabei ein wichtiges Thema. **Durch einen frühzeitigen Weiterverkauf der für die Gartenschau benutzten Flächen muss das Gesamtbudgete der Landesgartenschau entlastet werden.** Das Nachnutzungskonzept muss fördermittelkompatibel sein.

### 4. Lenkungsausschuss Buckau

---

**Frau Klein** (BauBeCon) nimmt stellvertretend für Frau Althaus (Urlaub) an der Sitzung teil.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht auf die Fragestellungen aus der Sitzung vom 05.01.2012 ein. Die Fragen liegen in der Beantwortung im Entwurf schriftlich vor und sollen als Vorbereitung der Ausschusssitzung im April dienen. Er schlägt vor das Vertragsverhältnis (BauBeCon – Stadt) gesondert in dieser Sitzung detailliert zu erörtern. Bei einer vorherigen Ortsbesichtigung

soll ebenfalls der in der heutigen Volksstimme veröffentlichte Leserbrief mit beleuchtet werden. Der Rundgang ist ab 16.00 Uhr geplant, anschließend soll in nichtöffentlicher Sitzung zum Thema Sanierungsrecht, Sanierungsträgervertrag Buckau informiert werden.

Die Stadträte begrüßen den Vorschlag.

**Stadtrat Canehl** hinterfragt einen aktuellen Stand zur Villa Budenberg.

**Herr Herrmann** (Amt 61) informiert die Stadträte über 2 Anträge, die kurz zuvor beim Stadtplanungsamt für das Programmjahr 2013 im Programm Stadtumbau Ost eingegangen sind.

1. Antrag Komplettabriss;
  2. Antrag Teilabriss und Erhalt von Teilen im Hauptgebäude verbunden mit einem Neubau.
- Beide Anträge stammen vom gleichen Antragsteller.

## 5. Beschlussvorlagen

---

- 5.1. 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 782-2 "Am Kirschberg  
Sohlen"  
Vorlage: DS0460/11
- 

**Frau Eggert** (Amt 61) erläutert die 2. Änderung des Bebauungsplanes.

**Stadtrat Czogalla** geht auf die Historie des Bebauungsplanes ein. Die Änderungen sollen einen Prozess beleben und zum Abschluss bringen.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) verweist auf den Änderungsantrag zur Drucksache und geht auf die Regelungen zur Antragsberechtigung der Ortschaftsräte unter Bezug auf die Hauptsatzung § 20 (2) ein.

Um eine Beteiligung / Anhörung des Ortschaftsrates formal sicherzustellen, ist in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister das Mitzeichnungsblatt von Drucksachen erweitert worden. Damit soll die Beteiligung der betroffenen Ortschaftsräte zukünftig gewährleistet werden.

Der **Vorsitzende Stadtrat Czogalla** erteilt in Abstimmung mit den anwesenden Stadträten Herrn Prof. Tiedge (Ortschaftsrat Sohlen) das Wort.

**Prof. Tiedge** erläutert die Hintergründe des Änderungsantrages zum Bebauungsplan. Der Antrag des Ortschaftsrates bezieht sich nicht auf die Planungen des Bebauungsplanes bzw. der Bauleitplanung. Dem Ortschaftsrat geht es um flankierende Maßnahmen, wie Radwege oder Umsetzung der Dorferneuerungsplanung. Er verweist auf die AG Ortschaftsentwicklung, die fachliche Begleitung/ Unterstützung benötigt z. B. aus dem Tiefbauamt bzw. aus dem Stadtplanungsamt.

**Stadtrat Czogalla** stellt klar, dass der Änderungsantrag nichts mit der Drucksache zum Bebauungsplan zu tun hat.

**Stadtrat Stern** stellt fest, dass es sich hierbei um Korrekturen der Planungen vor der Eingemeindung handelt, die nun durch die Stadt erfolgen sollen.

Er hinterfragt:

- die Verantwortung des Investors und den dazugehörigen Vertrag;
- den Begriff „öffentliche Mistwege“;
- wie viel in den letzten 10 Jahren vermarktet wurde;
- mit welchen Kosten die Stadt zu rechnen hat.

Er vergleicht Randau – Sohlen, verweist auf schleppende Vermarktungen in Randau (Biesengrund) trotz guter Bebauungsplanung und sieht analoge Vermarktungsprobleme in

Sohlen, die auf die Stadt zukommen werden. Dennoch spricht er sich für Änderungen bzw. Anpassungen der Planungen aus.

**Herr Dr. Scheidemann** verweist auf die vorhandenen Planungen, die im Zuge der Eingemeindung so übernommen wurden. Die Gemeinde Beyendorf-Sohlen hat 1992 einen Erschließungsvertrag abgeschlossen. Der Erschließungsträger ist nicht mehr existent. Der Eigentümer hat nunmehr 2 Vertreter beauftragt, eine Vermarktung voranzubringen. Er weist auf folgendes Problem hin: Regimeentscheidung, das heißt mit Abschluss des städtebaulichen Vertrages wird eine Erhebung von Straßenausbau- bzw. Erschließungsbeiträgen ausgeschlossen. Die Masse des Risikos liegt bei der Stadt, ca. 700.000 €.

**Frau Eggert** erläutert den Begriff „Mistweg“, dabei handelt es sich um eine rückwärtige Möglichkeit, das Grundstück zu erreichen und sie teilt mit, dass von den 127 geplanten Parzellen ca. 29 Parzellen bebaut sind.

**Stadtrat Czogalla** hinterfragt die konkreten Planungen. Besteht noch die Möglichkeit, von den Reihenhausplanungen Abstand zu nehmen.

**Frau Eggert** geht auf die Planungsziele der 2. Änderung ein, in der unter anderem die Anpassung von Baufenstern an einen neuen Parzellierungsvorschlag angepasst werden soll.

Für **Stadtrat Rohrßen** steht im Vordergrund lebenswerte Verhältnisse zu schaffen, dazu gehört die fehlenden Erschließungsanlagen herzurichten, um eine Erreichbarkeit der Grundstücke mit den Entsorgungsfahrzeugen zu ermöglichen.

Der Ortschaftsrat wünscht sich eine nachvollziehbare Ortsentwicklung, die aber nicht in direktem Bezug zur vorliegenden Drucksache zum Bebauungsplan steht. Gleichwohl kann er den Änderungsantrag nachvollziehen.

**Stadtrat Czogalla** schlägt vor, einen eigenständigen Antrag zu stellen.

**Stadtrat Stern** erwartet eine Beteiligung des Eigentümers an den Kosten und bittet um rechtliche Prüfung der Möglichkeiten, die die Verwaltung hat, hier auf den Eigentümer Druck auszuüben.

**Stadtrat Czogalla** schlägt vor einen Weg zu suchen, um Mittel aus zukünftigem Grundstücksverkauf zum Endausbau der Straße zu nutzen.

**Herr Dr. Scheidemann** sieht für die Eigentümer, die Grundstücke erworben haben, die Möglichkeit der Klage gegeben.

Er kann sich vorstellen, dass die Gemeinde Beyendorf-Sohlen Anfang der neunziger Jahre mit dem Abschluss des Vertrages überfordert gewesen sein kann und dadurch keine bzw. mangelnde Absicherungen, Bürgschaften vereinbart worden sind.

**Stadtrat Stage** hält ein Herauskoppeln eines Beschlusspunktes für schwierig.

**Stadtrat Czogalla:** die Erweiterung des Punkt 4 laut Änderungsantrag heißt Aufweitung des Bebauungsplangebietes auf das gesamte Ortschaftsgebiet und das hält er für nicht machbar.

Sein Vorschlag: ein eigenständiger Antrag des StBV, der nicht an den Bebauungsplan gekoppelt ist. Dem Anliegen der Ortsentwicklung wird dadurch eher Rechnung getragen

**Herr Dr. Scheidemann** schlägt die Ergänzung des Änderungsantrages vor, die Planungsziele werden in der Weiterführung des ISEK, Flächennutzungsplanung und weiterer Planungen aufgenommen.

**Stadtrat Stern** fragt, was passiert wenn der Eigentümer mit der Vorgehensweise nicht einverstanden ist.

**Herr Dr. Scheidemann** verweist auf Gespräche mit den Vertretern des Eigentümers. Das Verfahren muss weitergeführt werden, nicht alle Wendeanlagen sind betroffen. Mit der Veränderungssperre wird eine Veräußerung der im Plan kenntlich gemachten Grundstücke gehemmt.

**Stadtrat Krause** spricht sich für eine Beteiligung des Eigentümers aus.

**Stadtrat Czogalla:** mit Vorlage der 2. Änderung zur Drucksache sind diese Punkte zu prüfen.

**Stadtrat Rohrßen** formuliert den eigenständigen Antrag des Ausschusses zu Schwerpunkten der Ortsgestaltung / Entwicklung in Sohlen.

*Der Stadtrat möge beschließen:*

*In Sohlen ist das an das Neubaugebiet Kirschberg angrenzende alte Dorfgebiet zusammen mit dem Bereich Dorfplatz 2 bis hin zum Park u. a. als Knoten der Radwege – Wanderwege und im Sinne der Wirtschaftsförderung für die Entwicklung des Gebietes Kirschberg der Schwerpunkt der Ortsgestaltung.*

*Zur Sicherung einer geordneten Ortschaftsentwicklung sollen u. a. die gestalterischen Festlegungen zum Straßenbereich zwischen Dorfplatz Teil 2 / Bushaltestelle und die Grundsatzaussage zum Standort Spielplatz Sohlen (gegenwärtig im Park) einer strukturierten Planung zugeführt werden.*

*Die Planungsziele werden im Rahmen des Diskussionsprozesses zum ISEK abgeleitet.*

*Abstimmung: 8-0-0*

Stadtrat Canehl hat einen Antrag zur Drucksache formuliert. Der Antrag lautet wie folgt:

*Im Rahmen des Verfahrens ist zu prüfen, ob ein Sanierungsgebiet zur Finanzierung der notwendigen Straßenbau- und Wohnumfeldmaßnahmen festgesetzt werden kann.*

*Abstimmung: 6-0-2*

Abstimmung zur DS0460/11:8-0-0 geändert empfohlen

- 5.1.1. 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 782-2 "Am Kirschberg Sohlen"  
Vorlage: DS0460/11/1
- 

**Prof. Tiedge** (Ortschaftsrat Sohlen) unterstützt das Verfahren des eigenständigen Antrages des StBV, der nicht an die Beschlussdrucksache DS0460/11 gekoppelt ist. Der Antrag berücksichtigt die Schwerpunkte der Ortsgestaltung und Entwicklung in Sohlen.

Vom Einbringer zurückgezogen.

- 5.2. Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplanverfahren Nr. 782-2 "Am Kirschberg - Sohlen" 2. Änderung  
Vorlage: DS0461/11
- 

**Frau Eggert** (Amt 61) erläutert die Planungsziele der Veränderungssperre. Die Anordnung von ausreichend großen Wendeanlagen soll im Bebauungsplanverfahren in zwei Varianten untersucht werden. Zur Sicherung der Variantenuntersuchung soll diese Veränderungssperre beschlossen werden, die sich ausschließlich auf die Flächen zur Veränderung der Wendeanlagen beschränkt.

**Herr Neumann** (FBL 62) verweist noch einmal auf die im Lageplan gekennzeichneten Grundstücke.

Abstimmung zur DS0461/11:8-0-0

- 5.3. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz"  
Vorlage: DS0494/11
- 

**Frau Eggert** (Amt 61) bringt die Drucksache ein. Städtebauliches Ziel ist eine geordnete städtebauliche Entwicklung der Baulücken mit straßenbegleitender Bebauung unter Berücksichtigung von Durchwegungen für die Öffentlichkeit. Im Geltungsbereich befindet sich der vorhabenbezogene Bebauungsplan 216-1.1 „Autohaus Damaschkeplatz“, der seitens des Vorhabenträgers derzeit ruht. Der Bebauungsplan schließt nördlich an den Nahversorgungsbereich Olvenstedter Straße an und soll diesen stärken.

**Stadtrat Stern** sieht dringenden Handlungsbedarf und schlägt aus Kosten-/ Zeitgründen eine Verkleinerung des Gebietes vor.

**Herr Olbricht** (AL 61) will mit dem Bebauungsplan, der mehr umfasst als das Autohaus Damaschkeplatz, eine Möglichkeit schaffen, die umliegenden Flächen gezielt zu entwickeln einschließlich der Flächen Autohaus Damaschkeplatz. Darüber hinaus sind Durchwegungen und zusätzliche Flächen für Fußgänger und Radfahrer an der Nord-Ost Ecke zu sichern.

**Stadtrat Canehl** spricht sich für ein Beibehalten der Größe des Plangebietes aus und verweist auf die Möglichkeit, gegebenenfalls Teil-Bebauungspläne abzuleiten. Des Weiteren bittet er in den Planungen um Berücksichtigung der Flächen für Rad- und Fußweg an der südlichen Seite der Olvenstedter Straße, der derzeitige Zustand ist problematisch für diese Gruppe Verkehrsteilnehmer.

**Stadtrat Krause** spricht die exponierte Lage an, sieht in der Größe des Planungsgebietes eine Möglichkeit zur Einflussnahme auf die zukünftige Entwicklung.

**Herr Olbricht:** in der weiteren Planung werden die Hinweise / Anregungen aufgenommen.

Abstimmung zur DS0494/11:8-0-0

## 6. Anträge

---

- 6.1. Sommertheater Domplatz  
Vorlage: A0112/11
- 

**Herr Habermann** (EB TM) geht auf die Ergänzungen der Stellungnahme ein.

**Stadtrat Stern** bedankt sich für die Ergänzung der Stellungnahme, dennoch hätte er sich eine Gegenüberstellung von Pro und Contra gewünscht mit Aussagen zu Einstellplätzen, Sanitäreinrichtungen, Infrastruktur etc. unter Berücksichtigung touristischer / städtebaulicher Aspekte. Im Elbauenpark / Seebühne sind diese Anlagen alle vorhanden.

Gegen eine Bespielung auf dem Domplatz spricht eine problematische Parkplatzsituation, die Wetterabhängigkeit und vor allen Dingen der wochenlange Budenzauber vor und nach der Aufführungszeit. Damit wird der Domplatz für Wochen für den Tourismus unattraktiv.

**Stadtrat Schuster** kann in der Stellungnahme das Zahlenwerk nicht nachvollziehen. Er stellt fest, dass die Aufbereitung der Zahlen mit Mängeln behaftet ist. Zur Anzahl der Sitzplätze liegen unterschiedliche Aussagen vor und er fragt, wie viele Sitzplätze sind pro Abend auf dem Domplatz verfügbar?



**Stadtrat Krause** findet eine Bespielung auf dem Domplatz gut und kann der Stellungnahme folgen. Die Außenumzäunung muss allerdings verbessert werden, hier kann durch eine künstlerische Gestaltung eine verbesserte Außenwirkung erzielt werden, schlägt er vor.

**Stadtrat Stage** ist mit dem Inhalt des Sommertheaters auf dem Domplatz nicht so glücklich und erinnert an frühere Inszenierungen, die inhaltlich auf die Stadt bezogen waren (Stadt-Theater). Er kann sich dem Antrag nicht anschließen, das Sommertheater arbeitet fast kostendeckend, weiß er zu berichten. Er schließt sich Stadtrat Krause an, das Umfeld muss attraktiver gestaltet werden und darf nicht weiter den Charme einer „Baustelleneinrichtung“ verbreiten. Das Sommertheater spricht viele Menschen an, die im Allgemeinen keine Theatergänger sind.

**Stadtrat Rohrßen** findet, dass die Theateraufführungen auf den Domplatz gelungene Inszenierungen sind. Das System des Auf- und Abbau muss überarbeitet werden, die Probezeiten sind zu überdenken.

**Stadtrat Canehl** wird dem Antrag nicht zustimmen. Er hofft, dass 2013 das Sommertheater nicht auf einer Baustelle stattfinden wird und bittet um Verbesserung der Außengestaltung. Die Nutzung der Seebühne im Elbuenpark muss von der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) selbst forciert werden.

Abstimmung zum Antrag A0112/11: 3-4-1 nicht empfohlen

6.1.1. Sommertheater Domplatz  
Vorlage: S0228/11

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.1.2. Sommertheater Domplatz  
Vorlage: S0316/11

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Bolzplatz Westerhüsen  
Vorlage: A0158/11

---

**Herr Hoffmann** (EB SFM) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadtrat Stern** bittet um Einbeziehung des Brachflächenkatasters der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Fachbereich 23 hat die Flächen als Anlagevermögen erfasst. Als mögliche Standortvorschläge nennt er den Volkspark in Westerhüsen od. den Bereich Gröninger Bad. **Herr Hoffmann** teilt mit, dass im Bereich Gröninger Bad bereits ein Bolzplatz vorhanden ist. Der Westerhüsener Park ist ziemlich weit außen gelegen, der gesamte Stadtteil muss betrachtet werden.

**Stadtrat Rohrßen** hinterfragt die Prioritätenliste, wie setzt sie sich zusammen. **Herr Hoffmann** verweist auf Anlage 5 der Spielplatzkonzeption und der Bedarfsermittlung (Kinderanzahl im Wohngebiet).

**Stadtrat Canehl** schlägt vor, in Verlängerung der Thüringer Straße Flächen auf Eignung zu prüfen.

**Stadtrat Stern** stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum vertagen und bittet um Prüfung der Flächenverfügbarkeit in Zusammenarbeit mit dem FB 23.

Abstimmung zum GO-Antrag: 8-0-0

Abstimmung zum Antrag A0158/11: in die Verwaltung zurückverwiesen

6.2.1. Bolzplatz Westerhüsen  
Vorlage: S0303/11

---

zurückverwiesen

6.3. Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur  
Radwegebenutzungspflicht  
Vorlage: A0154/11

---

Der Antragsteller bittet um vertagen, bis März 2012.

vertagt

6.3.1. Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur  
Radwegebenutzungspflicht  
Vorlage: A0154/11/1

---

vertagt

6.3.2. Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur  
Radwegebenutzungspflicht  
Vorlage: S0285/11

---

vertagt

6.4. Aufhebung der Beschlüsse Blumenstraße - Verkehre Südost  
Vorlage: A0153/11

---

**Stadtrat Rohrßen** verweist auf den Beschluss, der im Stadtrat dazu gefasst worden ist.

**Herr Neumann** (FBL 62) geht auf die Beschlusslage der DS0356/11 ein und der damit verbundenen Sachlage.

**Stadtrat Rohrßen** bittet um zurückstellen / vertagen des Antrages, er muss den so geschilderten Sachverhalt erst prüfen.

vertagt

6.4.1. Aufhebung der Beschlüsse Blumenstraße - Verkehre Südost  
Vorlage: S0309/11

---

vertagt

6.5. Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße  
Vorlage: A0144/11

---

Der Antrag wird bis zur Berücksichtigung/ Einarbeitung des Änderungsantrages vertagt.

vertagt

6.5.1. Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße  
Vorlage: A0144/11/1

---

vertagt

6.5.2. Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße  
Vorlage: S0306/11

---

vertagt

6.6. Fahrgastinformation für Blinde und Sehbehinderte verbessern  
Vorlage: A0163/11

---

**Frau Baumgart** (Amt 61) bringt die Stellungnahme ein. Der Punkt 1 ist aus Sicht der Verwaltung erfüllt, es handelt sich hierbei um fortlaufende Maßnahmen, die umgesetzt/ abgearbeitet werden durch die MVB.  
Punkt 2 ist aus Sicht der Stadt nicht beeinflussbar/ steuerbar, hier ist die Deutsche Bahn AG gefordert. Die Stadt ist nicht Hausherr.

**Stadtrat Czogalla:** der Antrag bezweckt auch die Deutsche Bahn AG anzumehmen und er schlägt punktweise Abstimmung des Antrages vor.

**Stadtrat Canehl** verweist auf die heutigen Diskussionen zum Thema, die dazu in der AG Stadtverkehr geführt wurden. Mit diesem Antrag und deren Anliegen ist sich sehr intensiv beschäftigt worden. Aus seiner Sicht gehen die Umsetzungen des Antrages voran.

Einzelabstimmung

6.6.1.1. Punkt 1

---

Abstimmung: 4-0-4

6.6.1.2. Punkt 2

---

Abstimmung: 7-0-1

6.6.2. Fahrgastinformation für Blinde und Sehbehinderte verbessern  
Vorlage: S0317/11

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7. Informationen

---

7.1. Wohnmobilstellplätze in Magdeburg  
Vorlage: I0291/11

---

**Frau Marxmeier** (Team 5) bringt die Information ein.

**Stadtrat Canehl** begrüßt die Errichtung einer Ver- und Entsorgungsstation am Petriförder und fragt nach dem zukünftigen Betreiber der Station. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Stand der Entwicklungen am Winterhafen.

**Frau Marxmeier:** der Betreiber der Ver- und Entsorgungsstation am Petriförder wird die MVB. Die Bewirtschaftung wird die Weiße Flotte übernehmen.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI): zur Schaffung eines zentralen Bauhofes, wie von FEDERAS (Organisationsuntersuchung) empfohlen, laufen z. Z. noch Untersuchungen. Die AG Zentralisierung Bauhöfe untersucht u. a. auch den Standort Winterhafen.

**Stadtrat Stage** begrüßt die Information zu Wohnmobilstellplätzen in Magdeburg, vermisst aber die Berücksichtigung von Fahrradtouristen, die zelten wollen in Magdeburg und schlägt z. B. den Elbauenpark vor. Ergänzend regt er an, sich mit den Betreibern des Nautika über mögliche Aufstellflächen für Wohnmobile oder Zelte auf den angrenzenden Grünanlagen in Verbindung zu setzen.

Das Schleinufer ist ein idealer Standort für Wohnmobile stellt **Stadtrat Schuster** fest, die Idee von Stadtrat Stage, im/ am Elbauenpark einen weiteren Standort zu integrieren, findet er sehr gut. Sanitäre Anlagen sowie Gastronomie sind bereits vorhanden, eine zusätzliche Belegung des Elbauenparkes kann nur von Vorteil sein.

**Frau Marxmeier** wird die Hinweise und Anregungen mitnehmen und auf mögliche Umsetzbarkeit prüfen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8. Mitteilungen und Anfragen

---

**Stadtrat Schuster** spricht die Straßenabsperungen an der Leipziger Chaussee an, hier sind schlecht einsehbare Situationen entstanden.

**Herr Gebhardt** (AL 66) wird dieses angesprochene Problem kurzfristig direkt zwischen dem Bauherrn der Gleisbaumaßnahme, der MVB GmbH und der Unteren Straßenverkehrsbehörde klären und ändern lassen.

**Stadtrat Czogalla** schlägt für die März-Sitzung (voraussichtlicher Termin 29.03.2012) eine Ortsbesichtigung des Museumsanbaus vor mit anschließender Tagung vor Ort.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Czogalla', written in a cursive style.

Olaf Czogalla  
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg Anja Schulze  
Schriftführer/in